

# hürdelos statt würdelos - Ethische Leitlinien zur digitalen Barrierefreiheit Übersetzt in leichte Sprache

Prof. Dr. Petra Grimm

Susanne Kuhnert

Christof Lang

Institut für Digitale Ethik



digital. barrierefrei.

hürdelos  
statt  
würdelos



# Ethische Leitlinien zur digitalen Barrierefreiheit

Jeder hat ein Recht auf digitale Medien



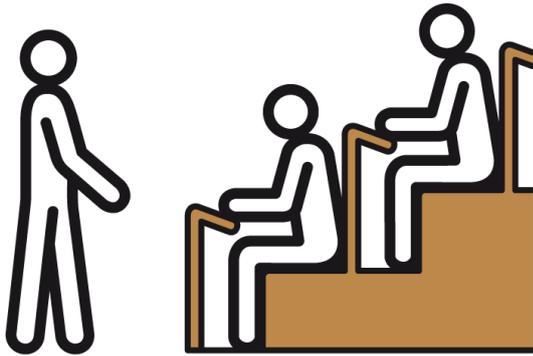
Digitale Medien sind zum Beispiel:  
Internet-seiten und Apps.  
Alle sollen diese benutzen können.  
Egal ob man eine Behinderung hat.

Das gilt überall.  
Und vor allem an Hochschulen.

Die digitalen Medien von Hochschulen  
müssen also barriere-frei sein.

Das ist nicht einfach.  
Vieles verändert sich.  
Menschen müssen lernen  
wie Barriere-freiheit geht.  
Das kostet Zeit und Geduld.

## Hochschulen und Medien



Hochschulen müssen zeigen  
wie gute Medien funktionieren.  
Das ist Teil ihrer Aufgabe.

Medien sind nur gut  
wenn alle sie benutzen können.

Deshalb müssen Hochschulen auch zeigen  
wie barriere-freie Medien gehen.

## Technik soll Menschen helfen



Technik muss Menschen zusammen-bringen.  
Niemand soll sich schlecht fühlen  
weil die Medien nicht für ihn gemacht sind.  
Alle sollen sich willkommen fühlen.

So hilft Barriere-freiheit den Menschen  
sich zu entwickeln.

Wenn man Medien benutzen kann  
lernt man neue Dinge.

Man versteht die Welt besser.

Man kann seine Talente benutzen.

Und man spürt:

Ich bin wertvoll in der Gesellschaft.

Hoch-schulen sollen Lehr-personen helfen.

Mit:

- Der richtigen Technik.
- Guter Unterstützung.
- Genug Geld und Material.

Lehr-personen sollen  
mit der Hilfe  
barriere-frei unterrichten können.

Hochschulen sollen nicht nur Standard-lösungen benutzen.

Sondern auch schauen:

Was hilft jemandem besonders gut?

## Recht auf Privatheit (Geheimnisse)



Jeder kann selbst entscheiden  
wem er von seiner Gesundheit erzählt.  
Und was er darüber erzählt.

Solche persönlichen Daten  
müssen gut geschützt sein.

Es gibt Daten·schutz und Daten·sicherheit.

### Daten·schutz bedeutet:

- Die Hochschule hat nur Daten  
die sie unbedingt braucht.
- Jeder entscheidet selbst  
welche Daten die Hochschule bekommt.
- Man sieht  
welche Daten die Hochschule über einen hat.
- Man weiß  
wie man diese Daten löschen lassen kann.

### Daten·sicherheit bedeutet:

Fremde können diese Daten nicht klauen.  
Dafür braucht es gute Systeme.  
Und Fach·leute die sich darum kümmern.

Wer mit digitalen Medien arbeitet

muss immer denken  
an Daten·schutz und Daten·sicherheit.

## Barriere·freie Sprache



Sprache verbindet uns.  
Alle Menschen sollen mitreden können.  
Alle Menschen sollen Informationen verstehen.  
Das ist wichtig für eine gute Gesellschaft.

An der Hoch·schule lernt man schwere Sprache.  
Weil man damit Dinge gut beschreiben kann.  
Das ist wichtig für die Bildung.

Aber auch einfache Sprache ist wichtig.  
Auch das muss man lernen.  
Damit man Dinge für alle Menschen beschreiben kann.

## Gemeinsam die Zukunft planen



Wir alle planen und bauen unsere Zukunft.  
Dabei sollen alle mitmachen können.

Alle Gruppen sollen bei Entscheidungen mitreden.  
Alle sollen bei Planungen mitmachen können.

Dafür brauchen alle die richtigen Informationen.  
Hochschulen sollen dabei helfen.

Hochschulen sollen mit Gruppen und Vereinen zusammenarbeiten.  
So können sich alle besser austauschen.

## Barrierefreiheit ist nicht nur Technik



Respekt für alle Menschen ist wichtig.  
Digitale Barrierefreiheit ist deshalb mehr als Technik.

Man darf Barriere-freiheit nicht nur mit Regeln messen.

Technik kann helfen.

Aber man muss auf die Menschen achten.

Das bedeutet:

- Miteinander sprechen.
- Gefühle zeigen.
- Für-einander da sein.

Das ist genauso wichtig wie technische Lösungen.

Piktogramme (c) Annette Kitzinger.



Die Entwicklung dieser Leitlinien wurde durch die Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“ im Rahmen des Projekts SHUFFLE (2021-2025) finanziell gefördert.

Verwendete Braille-Blindenschrift: Alexander Fakoó, [www.fakoo.de](http://www.fakoo.de)